



Hans-Günther Machens 

Zum 1. Dezember 2007 wurde Prof. Hans-Günther Machens, leitender Oberarzt der Klinik für Plastische und Handchirurgie und des Zentrums für Schwerebrandverletzte am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein/Campus Lübeck, auf den Lehrstuhl für Plastische Chirurgie und Handchirurgie der TUM berufen. Damit wurde die Plastische Chirurgie, bisher als Fachgebiet am Lehrstuhl für Chirurgie von Prof. Edgar Biemer geleitet, zum eigenständigen Lehrstuhl.

Machens studierte Medizin in Hannover, Göttingen und Heidelberg sowie in Wuhan (China) und Chicago (USA). Von 1988 an war er zunächst an der Chirurgi-

schen Universitätsklinik Heidelberg tätig und ab 1991 an der Medizinischen Hochschule Hannover, wo er sich nach seiner Ausbildung zum Allgemeinchirurgen für das Fach Plastische Chirurgie habilitierte. 1999 wechselte er nach Lübeck, um dort an der Klinik für Plastische und Handchirurgie den Schwerpunkt Mikrochirurgie auszubauen. Dort war er seit 2004 leitender Oberarzt. In München will er klinisch die bisherige hervorragende Zusammenarbeit mit allen anderen Fachdisziplinen besonders in der Onkologie weiter ausbauen. In Forschung und Lehre stellt die Regenerative Medizin einen besonderen Schwerpunkt dar, weil hier die Zusammenarbeit mit TUM-Einrichtungen vor allem in den Bereichen Materialwissenschaften und Zellbiologie sehr gut möglich ist.

Zum 3. September 2007 wurde Prof. Vasilis Ntziachristos, Professor an der Medical School der Harvard University in Boston/USA, auf den Lehrstuhl für Biologische Bildgebung der TUM berufen. Gleichzeitig leitet er das Institut für Biologische und Medizinische Bildgebung am Helmholtz-Zentrum München – Deutsches Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit (GmbH).

Vasilis Ntziachristos, international anerkannter Pionier auf dem Gebiet der optischen Bildgebung, verbindet die Ausbildung als Ingenieur mit den Erfahrungen eines biologisch orientierten Wissenschaftlers. In dieser Verbindung hat er die Entwick-

lung der molekularen Bildgebung entscheidend mitbestimmt. Am Klinikum rechts der Isar sind seine wichtigsten Partner die Radiologie und die Nuklearmedizin. Als Doppel-Mitglied der Fakultäten für Medizin sowie Elektrotechnik und Informationstechnik ist es sein Ziel, neue biomedizinische Methoden wesentlich schneller in die medizinische Praxis zu überführen. Er ist Vorsitzender bzw. Gutachter zahlreicher internationaler wissenschaftlicher Gesellschaften wie der Optical Society of America (OSA) und des Institute for Electrical and Electronics Engineers (IEEE).



Vasilis Ntziachristos  



Zum 1. Oktober 2007 wurde Prof. Ulrike Protzer, Leiterin der Nachwuchs-Forscherguppe »Molekulare Infektiologie« am Zentrum für Molekulare Medizin an der Universität Köln, auf den Lehrstuhl für Virologie der TUM berufen (Nachfolge Prof. Volker Erfle). Gleichzeitig leitet sie das Institut für Molekulare Virologie am Helmholtz-Zentrum München – Deutsches Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit (GmbH).

Ulrike Protzer studierte Humanmedizin und promovierte an der Universität Erlangen. Nach einer klinischen Ausbildung in Frankfurt und Mainz habilitierte sie sich

Ulrike Protzer 

2000 in Heidelberg im Fach Virologie zum Thema »Virus-Wirt Interaktion der Hepatitis B-Viren«, nachdem sie am Zentrum für Molekulare Biologie in Heidelberg eine eigenständige Arbeitsgruppe etabliert hatte. Die Fachärztin für Innere Medizin sowie für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie arbeitet über das Hepatitis-B-Virus und entwickelt basierend auf dem molekularen Verständnis der Virus-Wirt-Interaktion neue Therapieansätze. Ihr Institut wird sich in Zukunft der Prävention und Therapie chronischer Viruserkrankungen des Menschen widmen. Hierzu werden neben molekularen Ansätzen immun- und gentherapeutische Strategien eingesetzt.